

Gemeindebrief

**der Evang.-luth. Kirchengemeinden
Herrenhausen-Leinhausen
Ledeburg-Stöcken
Zachäus (Burg)**

Ausgabe 3/2020 – Juni – Juli

Treffpunkt Kirche

**Leben
mit dem**

Ungewissen



Wie geht es uns in der Corona-Zeit? • S. 4/5

Gottesdienste finden ab Pfingsten wieder statt! • S. 8/9

Pastorin Claudia Schubert verlässt die Zachäusgemeinde • S. 12

Leben mit dem Ungewissen –

ja tun wir das denn nicht immer? Rein theoretisch sind wir da gut aufgestellt, meinen zu wissen, dass alles sich jederzeit ändern kann. Und doch sind wir tief verunsichert, wenn sich tatsächlich etwas ereignet, das die Grundfesten unseres Lebens erschüttert, dieses Fundament, das wir eigentlich für stabil gehalten haben.

Denn natürlich haben wir uns in unseren scheinbaren Gewissheiten, unseren scheinbaren Sicherheiten, eingerichtet, deshalb trifft uns das Unerwartete unvorbereitet – wer lebt schon ständig in der Erwartung, dass ihm in irgendeiner Form der Himmel auf den Kopf fällt? Passiert das dann doch, erfüllt uns die Erkenntnis, wie verwundbar wir sind in unserer wirtschaftlichen, sozialen, physischen und emotionalen Existenz, in nahezu jeder Facette unseres Daseins, zumindest mit Sorge, wenn nicht sogar mit Angst.

Und wie auch nicht; macht uns das Geschehen von etwas Unerwartetem doch grell klar, wie begrenzt unsere Handlungs-, Einfluss- und Kontrollmöglichkeiten sind, wie unberechenbar die Zukunft ist.

„Das, wobei unsere Berechnungen versagen, nennen wir Zufall“, sagt Einstein. Ist nicht der Zufall, das Ungewisse, sogar die Schlüsselfigur des Lebens? Passt schon, oder? Muss ja keineswegs zwangsläufig Unheil bedeuten, kann auch reines Glück sein, eine Liebe vielleicht, irgendeine gute Wendung im Schicksal, kann aber auch ein Virus sein, das alles verändert, bedrohlich ist ...

Der Mensch kann dem Menschen der Tod sein

Zufall war wohl die Begegnung des gegenwärtigen Corona-Virus mit dem ersten Menschen, der mit ihm infiziert wurde. Und plötzlich sind alle Gewissheiten in Frage gestellt, und zwar global. Eine Krise, zweifellos.

Als ob diese Erde nicht genug am Kopf hätte mit Klimaveränderungen, Kriegen, Flüchtlingsströmen, wildgewordenen narzisstischen Despoten und vielem mehr, bricht nun auch noch eine Pandemie aus, die uns Menschen zur Vereinzelung, zur Isolation zwingt, wir sind in Lebensgefahr – der Mensch ist dem Menschen möglicherweise der Tod. Das Ungewisse, das unsichtbare Virus, das zufällig vom Griff eines Einkaufswagens, durch fremden Atem oder von der Hand eines Freundes zu uns wechselt, kann uns krankmachen und vielleicht töten.

Wie geht man damit um? Wie kommt man klar mit dieser unsichtbaren Bedrohung, mit dem lauernden Ungewissen? Also ich kann dem nicht so zustimmen, wenn Soziologen meinen, man solle „die Ungewissheit umarmen“ – für mich idealistische Theorien aus realitätsfernen Zeiten, die geben mir nichts. Ich sehne mich nach der Umarmung des Kindes, des Enkelkindes, des Freundes, nach menschlicher Nähe. Perfide ist, dass genau diese Nähe, die der Mensch als soziales Wesen braucht, die eigentlich sein Überleben sichert, nun Gefahr bedeutet.

Es gibt auch Anlass zu Hoffnung

Und doch müssen wir uns mit diesem Ungewissen arrangieren, wenn wir überleben wollen. Dabei hilft es ein wenig, wenn man sieht, welche kreativen Kräfte vielerorts plötzlich freigesetzt werden, welche Flexibilität möglich ist: Auf einmal werden Prozesse, die sich bisher zäh in detailverliebten Debatten verfangen, scheinbar mühelos in Gang gesetzt, werden scheinbar in Stein gemeißelte Regelungen beiseitegeschoben und durch temporäre provisorische ersetzt, gibt es fürsorglich distanzierte zwischenmenschliche Zuwendung und Hilfe – mir macht das Hoffnung.

Zwar werden uns durch diese Pandemie unsere Grenzen aufgezeigt, aber durch das Bewusstwerden dieser Grenzen öffnen wir uns auch dem Ungewissen, wir nehmen die Ungewissheit an als ein Grundelement allen Lebens; lieben werden wir sie nicht können, aber aushalten müssen wir sie, mit ihr rechnen auch.

Im besten Fall lehrt uns das Demut, vielleicht auch eine Gelassenheit, die der Erkenntnis entspringt, dass wir nur in begrenztem Maß die Zukunft steuern können, dass immer der Zufall das unbekannteste Moment ist, das wir nicht berechnen können. Und wer kann schon mit Sicherheit ausschließen, dass es irgendeinen Sinnzusammenhang gibt, den wir nicht erkennen; vielleicht stimmt ja, was Gautier sagt: „Zufall ist das Pseudonym, das Gott benutzt, wenn er inkognito bleiben will.“

Bleiben Sie behütet!

Annemarie Schäfer



Tasten und testen – Plädoyer für eine suchende Kirche

Eine Kirchengemeinde verteilt Toilettenpapier unter dem Motto „teilen statt hamstern“. Eine Diakonin hängt Osterüberraschungen an einen Zaun zum Mitnehmen. Ein Kirchenmusiker entdeckt musikalische Videoandachten als mögliche Form der Verkündigung. Der gute alte Brief dient einer Kirchengemeinde dazu, mit den Gemeindegliedern in Verbindung zu bleiben.

In Zeiten der Corona-Krise tragen unsere gewohnten und lieb gewordenen Formen nicht mehr. Am Sonntagmorgen läuten zwar die Glocken, doch miteinander in der Kirche Gottesdienst feiern: Das geht nicht. Gruppen und Kreise können sich nicht treffen. Sitzungen können allenfalls als Videokonferenzen stattfinden.

Ich nehme wahr, dass Pastorinnen und Pastoren, Diakoninnen und Diakone, Kirchenvorstände und Ehrenamtliche deshalb andere Wege suchen müssen. Wie können wir in Kontakt bleiben mit den Menschen in unserer Nähe? Die Ideen sind teilweise grandios, witzig, skurril oder einfach ungewohnt. Ein Pastor steht mit seinem Wohnmobil auf einem Parkplatz vor einem Supermarkt, um ins Gespräch zu kommen. Eine Gemeinde lädt ein zu Telefonandachten. Mancher Schaukasten wird aus seinem Dornröschenschlaf

geweckt und mit kurzen eingängigen Botschaften bestückt.

Viele Versuche, die Verkündigung zu gestalten. Was alle verbindet ist die Suchbewegung. Wenn gewohnte Formen nicht zugänglich sind, muss Neuland betreten werden. Das geschieht manchmal fröhlich, manchmal zaghaft. Je länger die Krise andauert, desto klarer wird, dass das Suchen anderer Wege nicht eine kurze Episode bleibt. Ich nehme wahr, dass wir uns als Kirche vorsichtig herantasten an andere Möglichkeiten. Das ist verbunden mit einer gewissen Unsicherheit. Wer tastet, ist zumeist nicht sicher und fest. Dazu kommt das Testen anderer Formen. Ob sie gut sind und tragen, kann niemand sagen. Auf alle Fälle nehmen viele Menschen Kirche wahr und bedanken sich für die Vielfalt.

Wie schön wäre es, wenn wir den Mut zum Ausprobieren behalten. Auch wenn nicht jeder Versuch von Erfolg gekrönt ist. Manchmal wird es bei einem Versuch bleiben. Dann wieder neu anzusetzen und es anders zu probieren: Das gehört auch zum Suchen.

Diese Suchbewegung tut uns als Kirche gut. Sie ist Antwort auf Gottes Suchbewegung. Gott hat Sehnsucht nach Antwort und Dialog. „Die ihr Gott sucht, euer Herz lebe auf!“ heißt



es im 69. Psalm. Gott suchen heißt nach christlichem Verständnis immer, die Menschen zu suchen. Eine suchende Kirche ist eine hörende und lernende Kirche. Darum bin ich in aller Verunsicherung froh, dass ich diese Suche stärker spüre als zu anderen Zeiten. Gemeinsam Suchende zu sein: Etwas Besseres kann es nicht geben.

*Karl Ludwig Schmidt
Superintendent
im Amtsbereich Nord-West,
Stadtkirchenverband Hannover*

Teamerinnen und Teamer (team.heleza)

*In den drei Gemeinden Herrenhausen-Leinhausen, Ledeburg-Stöcken und Zachäus/Burg sind zur Zeit elf Teamer*innen, d. h. jugendliche, ehrenamtliche Mitarbeiter*innen tätig. Sie begleiten und gestalten Konfirmandenfreizeiten und -tage mit, bringen Impulse in die Arbeit mit Konfirmand*innen ein und sind auch bei Familiengottesdiensten im Einsatz. Auch in Zeiten der Kontaktbeschränkungen sind sie weiter aktiv und kreativ:*

Liebe Gemeinde,

auch wir Teamer*innen sind in dieser Zeit sehr aktiv. In der aktuellen Situation fällt es auch

uns schwer, den Kontakt aufrechtzuerhalten. Genau aus diesem Grund haben wir Teamer*innen der drei Gemeinden uns dazu entschlossen, eine neue Plattform zu nutzen, wo wir wieder in Kontakt kommen. Zukünftig sind wir auf der Social Media Plattform Instagram unter „**team.heleza**“ zu finden. Dort wollen wir einerseits mit den Konfirmand*innen in Kontakt sein und z. B. Live-Stream-Fragen beantworten oder verschiedenste Aktionen starten.

Natürlich wollen wir auch Euch als Gemeindeglieder auf dem Laufenden halten, was Eure Jugendarbeit so macht: Wir berich-

ten über Jugendarbeitsprojekte, Konfirmand*innen-Freizeiten, Aktionen und Veranstaltungen oder auch über kurzfristige Änderungen.

Wir Teamer*innen wollen mit diesem Account für unsere Gemeinden und für die Konfis präsent sein.



Wie geht es uns in der Corona-Zeit?

Wir haben verschiedene Menschen aus unseren Gemeinden gefragt, wie sie die derzeitige Situation während der Corona-Pandemie erleben, und viele haben uns einen Einblick gewährt. Die Entwicklungen im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie sind ausgesprochen dynamisch. Fast täglich gibt es neue Informationen, Empfehlungen und Rege-

lungen. Die Erstellung einer Gemeindebriefausgabe hat aber einen recht langen Vorlauf: Die nachfolgenden Texte wurden bereits in der zweiten Aprilhälfte verfasst. Wenn Sie also diese Gemeindebriefausgabe im Juni oder Juli lesen, kann die Corona-Welt schon wieder ganz anders aussehen. Bitte haben Sie das beim Lesen im Hinterkopf ...

Diakonin Susanne Hache:

Ich erlebe diese Zeit unter anderem als eine Wartezeit – warten darauf, dass persönliche Begegnungen wieder möglich werden.

Klar habe ich schon immer gewusst, dass mein Beruf vom Kontakt mit Menschen lebt, dass die persönlichen Beziehungen wichtig sind.

In den Andachten in den Kindertagesstätten erzähle ich den Kindern biblische Geschichten. Das kann ich natürlich auch in einem Video machen. Aber das, was es ausmacht, die Reaktion der Kinder und das gemeinsame Gespräch, Lachen und Staunen, fällt weg. Auch die Konfirmandenzeit lebt von der gemeinsamen Entdeckungsreise. Zum Beispiel „Was denken die anderen in der Gruppe über das Beten?“. Eine biblische Geschichte wird leben-

dig, wenn wir uns in die einzelnen Beteiligten hineinversetzen. Und die Konfirmandinnen und Konfirmanden sind Teil einer Gruppe, die sich untereinander und mit uns Unterrichtenden auseinandersetzt und gemeinsam etwas erlebt.

Das gemeinsame Erleben trifft auf nahezu alle Bereiche meiner Arbeit zu – und das fehlt jetzt. Ich versuche durch Telefonate, Mails, ... Kontakt zu halten.

Es bleibt das Warten – das Warten darauf, dass persönliche Begegnungen zumindest in kleineren Gruppen bald wieder möglich sein werden.

Und es bleibt die Überzeugung, dass wir diese Zeit auch in der räumlichen Distanz gemeinsam erleben und Gott an unserer Seite ist.



Diakonin Susanne Hache

Kerstin Danne, Leiterin der Kita Herrenhausen:

Heute möchte ich Ihnen einen kleinen Einblick in die Arbeit im Kindergarten geben. Normalerweise toben und spielen bei uns täglich 50 Kinder in zwei Gruppenräumen. Nur zurzeit darf es so nicht sein. Seit dem 16. März sind alle Schulen und Kindergärten geschlossen. Was bedeutet das für die

Kinder? Sie können sich nicht mehr mit ihren Freunden in der Kita treffen, ja noch nicht mal auf Spielplätze gehen. Kinder, die keine Geschwister haben, spielen alleine oder mit ihren Eltern, sofern diese nicht arbeiten müssen. Warum dürfen wir nicht mehr mit unseren Freunden spielen? War-

um besuchen wir nicht mehr Oma und Opa? Viele Kinder sind noch zu jung um zu verstehen, was hier gerade passiert und warum es so wichtig ist, die Abstandsregeln einzuhalten.

Wir aus dem Kindergarten versuchen Kleinigkeiten für die Kinder zu organisieren. Zum einen haben wir Einzelne in der Notbetreuung im Kindergarten, für die wir versuchen, einen normalen Alltag zu gestalten.

Auf der anderen Seite machen wir immer wieder kleine Überraschungen für alle Kindergartenkinder, wie z. B. ein Video mit einem Fingerspiel etc. Wer sich das Video angucken möchte, ist herzlich eingeladen, auf die Homepage (www.herrenhausen-leinhausen.de) zu gehen, dort finden Sie das Video unter dem Menüpunkt „Corona“. Aber auch kleine Bastelaktionen oder Experimente für die Kinder schicken wir mit lieben Grüßen nach Hause.

In diesem Sinne wünsche ich auch Ihnen viel Geduld und Gesundheit.



Verwaiste Kita in Herrenhausen

Sergej Stoll, Gärtnermeister auf unserem Herrenhäuser Friedhof:

Redaktion: Lieber Herr Stoll, haben Sie eine Veränderung auf dem Friedhof festgestellt, seitdem uns das Corona-Virus fest im Griff hat?

Sergej Stoll: Ich habe festgestellt, dass mehr Leute unseren Friedhof besuchen, auch Menschen, die ich sonst hier noch nie gesehen habe, gehen jetzt gern auf unserem Friedhof spazieren.

Haben Sie im Augenblick mehr Beerdigungen als sonst üblich in dieser Jahreszeit?

Nein, mehr Beerdigungen haben wir nicht. Es gibt immer Zeiten, in denen wir weniger Beerdigungen haben und dann aber wieder mehr. An diesem Rhythmus hat sich in den letzten Wochen nichts geändert.

Wie erleben Sie die Menschen, die den Friedhof besuchen?

Die meisten Menschen sind sehr gut informiert und verhalten sich genau

den Anweisungen entsprechend. Manche beneiden uns darum, dass wir Arbeit haben und dann auch noch an der frischen Luft. Und wenn ich angesprochen werde, dann hauptsächlich aufgrund der im Augenblick geschlossenen Toiletten.

Was hat sich für Sie als Team auf dem Friedhof verändert?

Für uns hat sich nicht viel verändert, außer dass wir jetzt bewusster und intensiver auf die Hygiene achten. Ansonsten ist die Arbeit genauso geblieben wie davor auch.

*Was hören Sie von den Bestatter*innen, mit denen Sie Kontakt haben?*

Immer wieder erzählen sie mir von ihren Erlebnissen. Besonders die Beschränkung der Trauergemeinde auf zehn Personen führt hier und da wohl zu Problemen.

Vielen Dank für dieses Gespräch, lieber Herr Stoll.



Gärtnermeister Sergej Stoll

Vera und Tobias Fritz, Leiterin und Inhaber der Praxis für „Physiotherapie Vera Fritz“ (in der Borglingstr. 1 in Ledeburg):

Wie für viele andere auch ist die aktuelle Situation für uns eine Herausforderung. Da die Praxis schon sehr lange, über 30 Jahre, existiert und auch die Mitarbeiterinnen z. T. schon sehr lange da sind, hatte sich für Vieles eine angenehme Routine gebildet. Doch damit war es schlagartig vorbei. Auf einmal war fast alles unklar. Darf man weiter geöffnet haben? Was muss beachtet werden? Wie verhalten sich die Ärzte? Wie die Mitarbeiterinnen? Wie lange können wir das auch finanziell durchhalten?

Auf manche der Fragen gab es recht bald Antwort und wir wussten, dass wir die Praxis geöffnet lassen können und dürfen. Die Unsicherheit ist damit natürlich nicht komplett verschwunden. Da viele unserer Patienten zu der Risikogruppe der älteren Menschen gehören, ist man besonders in der Verantwortung, nicht nur als Inhaber, auch jede Behandlerin. Gott sei Dank haben wir sehr verantwortliche und engagierte Kolleginnen, die mit der Situation sehr besonnen umgehen. Auch ist für uns, wie für das gesamte medizinische Personal, der Umgang mit ansteckenden Krankheiten nicht

neu. So können wir mit unserer Erfahrung den Patienten und Patientinnen so viel „Normalität“ wie möglich bei der notwendigen Vorsicht bieten.

Neben den rein medizinischen Themen sind wir auch in „vorderster Linie“ bezüglich der menschlichen Kontakte. Jeder Patient ist auch ein Mensch mit eigenen Unsicherheiten und Sorgen. Gleichzeitig erleben wir, dass die Ärzte zurückhaltender verordnen als in der Vergangenheit. Wir vermuten, das geschieht aus Vorsicht in Bezug auf mögliche Infektionen, und hoffen, dass es nicht zu schlechterer Wiederherstellung nach Krankheit oder Verletzung



Vera Fritz, Physiotherapeutin

gen führt bzw. zu schneller fortschreitenden Einschränkungen.

Die Physiotherapie ist ein breites Feld. Manche Behandlung, besonders gezieltes Auftrainieren nach Verletzungen, kann berührungslos durchgeführt werden. Für manche Behandlungsmethoden ist aber der direkte Kontakt unerlässlich. Durch besondere Hygiene-Anweisungen können wir dabei das Risiko minimieren.

Selbstverständlich spielen Atemmaske und Desinfektion eine wichtige Rolle, aber auch Handlungsempfehlungen für die Patienten. Schutzausrüstung und Desinfektionsmittel muss man allerdings, wie alle anderen auch, irgendwo auf dem freien Markt erwerben oder selbst erstellen (Schutzmasken). Hier wurden wir leider von der Politik komplett „vergessen“.

Dankbar sind wir aber für die Möglichkeit des Kurzarbeitergeldes. Auch die geplante Aufstockung sehen wir sehr positiv – die Heilberufe gehören ja leider nicht zu den gut bezahlten Berufen. Hier wünschen wir uns, nicht nur in dieser Krise, mehr Anerkennung für die erbrachte Leistung.

Zum Vorlesen für Kinder

Frau Hache: Hallo Niki!

Niki: Hallo Frau Hache.

Frau Hache: Niki, was machst du denn gerade?

Niki: Ich gucke mich im Spiegel an.

Frau Hache: Und?

Niki: Ich sehe mich, Niki, mit meinen hellen Haaren und dem großen Mund.

Frau Hache: Genau so siehst du aus. Da fällt mir was ein. In der Bibel – das ist das Buch mit den Geschichten von Gott, also in der Bibel, da gibt es einen Satz: „Ich danke dir, Gott, dass ich wunderbar gemacht bin.“

Niki: Meinst du, ich bin auch wunderbar?

Frau Hache: Klar. Überlege doch mal, was du zum Beispiel alles mit deinen Händen machen kannst.

Niki: Klatschen, winken, schneiden, streicheln, kneten, ...

Frau Hache: Und wenn du noch länger darüber nachdenkst, fällt dir bestimmt noch viel mehr ein. Und was machst du mit deiner Nase?

Niki: Na riechen! Ich mag gerne, wenn es nach Waffeln riecht. Mmmh.

Frau Hache: Probier doch heute mal aus, was du so alles riechen kannst.

Niki: Du meinst den ganzen Tag?

Frau Hache: Ja! Immer wenn du daran denkst.

Niki: Auch wenn es stinkt?

Frau Hache: Natürlich.

Niki: Hm. – Was ist denn noch wunderbar an mir?

Hache: Niki, du lachst gern. Du fragst ganz viel und möchtest alles ganz genau wissen. Du machst ganz geduldig ein Puzzle. Du hilfst gern anderen. Du kannst schon Purzelbaum und fängst einen Ball ...

Niki: Ja! Ich bin wunderbar! Weißt du was? Ich male mich jetzt selbst. Und du schreibst dann den Satz aus der Bibel drunter. Wie ging der noch mal?

Frau Hache: Ich danke dir, Gott, dass ich wunderbar gemacht bin.

Niki: Richtig. Jetzt muss ich aber malen.

Überlege mal, ob dir zehn Sachen einfallen, die du mit den Händen machen kannst.



Oder gehe einmal durch eure Wohnung und schau, ob du etwas findest, an dem du riechen kannst.

Vielleicht magst du dich auch selber malen, so wie Niki es machen will. Du kannst dir auch den Satz darunter schreiben lassen: Ich danke dir, Gott, dass ich wunderbar gemacht bin.

Diakonin Susanne Hache

Ein Schutzengel für einen großen Schritt

Liebe Vorschulkinder,

es waren schöne Jahre mit Euch, Ihr habt viel gelernt und viele neue Freunde gefunden.



Nun beginnt ein neuer Lebensabschnitt für Euch, die Kindergartenzeit ist (bald) vorbei. Und Ihr habt es geschafft und dürft endlich zur Schule gehen. Neue Freunde kennen lernen, neue Sachen erlernen wie Lesen, Schreiben, Rechnen, aber auch Stillsitzen.

Lehrer werden Euch begleiten und auch Eure Familien werden lernen dürfen, mit den neuen Herausforderungen umzugehen.

Wir vom Kindergarten wünschen Euch und Euren Familien ganz viel Mut und Kraft, Selbstbewusstsein und Einfühlungsvermögen, die neuen Aufgaben zu meistern.

Möge Gott immer an Eurer Seite sein.

*Euer Kindergarten-Team
Herrenhausen-Leinhausen*

Kinderferienprogramm

Auch wenn Ferien sehr schön sind, können sie doch auch sehr lang erscheinen. Deshalb möchten wir zum Ende der Sommerferien ein Programm für Kinder im Alter von sechs bis zehn Jahren anbieten.

Wir, das sind Diakonin Susanne Hache, Pastor Olaf Koeritz und Teamer*innen. An drei Vormittagen möchten wir Pippi Langstrumpf, Michel aus Löneberga und andere Geschichten von Astrid Lindgren lebendig werden lassen. Wir werden spielen und basteln, toben und ruhig sein und vor allem viel Spaß miteinander haben.

Das Kinderferienprogramm findet vom **18. – 20. August** (Di. – Do.), jeweils von **10 – 13 Uhr** im Gemeindehaus Herrenhausen, Hegebläch 18 statt. Es ist auch möglich, nur an einzelnen Vormittagen mitzumachen. Wir bitten für die Planung um **Anmeldung bis zum 15. Juli** bei Diakonin Susanne Hache (Tel.: 01523 / 82 00 956, E-Mail: Susanne.Hache@evlka.de) oder im Gemeindebüro unter Tel. 79 32 42.

Blickwechsel

Manchmal sind die Ungewissheiten in unserem Leben auch irgendwie lustig, zumindest für andere.

Die Tochter hat vor einiger Zeit geheiratet. Gefeierte wurde in einem etwas abgelegenen Gästehaus im absolut Grünen nahe der Leine, das auch etliche der Hochzeitsgäste für zwei Nächte beherbergte; die zahlreichen Freunde und Verwandten kamen am Freitag zum Polterabend, am Sonntag fand dann die kirchliche Feier und das eigentliche Fest statt und am Sonntag fuhren alle heim.

Natürlich war auch die liebe Patentante der Braut mit ihrem Mann gekommen. Sie hatten eine längere Anreise, gehörten daher zu den Übernachtungsgästen.

Nun überlegt sich bei so einer Sache ja jeder im Vorfeld, was er wohl anzieht; auch die Patin überlegte, was er wohl anzöge. Dazu muss man sagen, dass ihr wirklich sehr netter, honoriger Mann eigentlich immer gut gekleidet ist, gern etwas lässig, aber nicht nachlässig – er sagt, er muss sich wohlfühlen, was ja durchaus verständlich ist, will eigentlich jeder.

Die Patin jedenfalls sah daraufhin kritisch in seinen Kleiderschrank und kam zu dem Schluss, er brauche einen neuen Anzug. Das fand er nicht; man muss dazu sagen, dass er mit neuen Anzihsachen etwas fremdelt, eine Situation, die ihm sonst unbekannt ist und die er deshalb gern vermeidet. Aus gutem Grund ist er also auf diesem Gebiet etwas sperrig. Doch die Patin blieb fest. „Justus, es muss sein!“, sagte sie freundlich, aber bestimmt. In einer langen Beziehung weiß man, wann man verloren hat. Justus bekam einen neuen Anzug und trug ihn bei der Ankunft am Gästehaus sorglich auf einem Bügel vom Auto durch ein Stück Natur ins Haus.

Es war ein schöner Abend mit gutem Essen, Musik, Gesprächen und viel Lachen. Ich fuhr zu nicht ganz so später Stunde nach Hause, saß dann am nächsten Morgen in der Kirche neben der Patin und ihrem Mann und wunderte mich ganz kurz darüber, dass Justus zwar ein sehr schickes Jackett trug, doch dazu Jeans. Aber ich war abgelenkt; wenn das Kind heiratet, ist man emotional ziemlich beteiligt.

Später erfuhr ich dann den Grund: Er hatte die Hose verloren! Anscheinend war sie irgendwo auf dem Transport vom Bügel gerutscht und im Auto lag sie nicht. Sie hatten den Verlust noch am Abend bemerkt und sofort war eine größere Suchaktion gestartet worden. Die Gäste und das Brautpaar schwärmten aus in die Natur und suchten mit allen Taschenlampen und Leuchten, die aufgetrieben werden konnten, nach Justus' Hose – sie war weg!

Verstehen konnte das niemand, war ja nun kein kleines Schmuckstück und außerdem hätte sie doch auf dem Weg vom Auto zum Haus liegen müssen ...

Ich frage mich, ob aus der buschig waldigen Umgebung vielleicht ein paar Wildschweine und Füchse die Festivität

mit Feuern und duftendem Grillfleisch im Blick hatten. Und ob vielleicht eines oder einer die Hose gefunden und als schön weiches, warmes Lager für seine Kleinen mit nach Hause genommen hat.

Jedenfalls lebt Justus jetzt schon ziemlich lange mit der Ungewissheit über den Verbleib des guten Stücks. Und trotzdem: Obwohl er sehr viel Humor hat, wirkt er, auf die verschwundene Hose angesprochen, immer noch ein wenig verbiestert.

Annemarie Schäfer



Kaufen, wo es wächst!

GÄRTNEREI
MARKGRAF

Wir sind auf folgenden Friedhöfen für Sie da:
Herrenhausen, Stöcken, Vinnhorst, Hainholz,
Letter, Garbsen, Marienwerder, Godshorn
und auf Anfrage.

www.gaertnerei-markgraf.de
Am Fuhrenkampe 6 · 30419 Hannover
Tel. (0511) 75 39 46



Meldau Apotheke
... das Tor zur Gesundheit

direkt am Herrenhäuser Markt

Susanne Wiemer
Meldaustraße 27
30419 Hannover-Herrenhausen

Telefon 79 45 75
Telefax 2 71 75 38
www.meldau-apotheke.de

Der Monatsspruch für
den Juni lautet:

Du allein kennst das Herz aller Menschenkinder.

(Könige 8,39)

Juni	Gemeinde Herrenhausen-Leinhausen Herrenhäuser Kirche	Zachäusgemeinde Zachäuskirche	Gemeinde Ledeburg-Stöcken Bodelschwinghkirche
<i>Pfingstsonntag</i> 31. Mai	10 Uhr: Gottesdienst Pastor Koeritz	10 Uhr: Gottesdienst Pastorin Schubert	(!) 10 Uhr: Gottesdienst am Stöckener Markt (vor dem Bäcker)
<i>Pfingstmontag</i> 1. Juni	10 Uhr: Gottesdienst Pastor Koeritz	10 Uhr und 11.15 Uhr: Zwei(!) Regionalgottesdienste in der Zachäuskirche Lsn i. R. Holze-Stäblein	
<i>Trinitatis</i> 7. Juni	10 Uhr: Gottesdienst Pastor Koeritz 11.30 Uhr: Begrüßungsgottesdienst für die neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden Pastor Koeritz	10 Uhr: Begrüßungsgottesdienst für die neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden Pastorin Schubert	11 Uhr: Gottesdienst mit Begrüßung der neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden und Ein- führung von Stefanie Mönke- berg als Kirchenvorsteherin, Bodelschwingkirche, auf der Wiese hinter dem Gebäude
<i>1. Sonntag nach Trinitatis</i> 14. Juni	10 Uhr: Gottesdienst Pastor Koeritz	10 Uhr: Gottesdienst Lektorin Marmann und Pastorin Schubert	11 Uhr: Gottesdienst, ehemalige Lie- gewiese des Freibads Stöcken (gegenüber dem Endpunkt der Straßenbahn, Hogre- feststraße)
<i>2. Sonntag nach Trinitatis</i> 21. Juni	10 Uhr: Gottesdienst Superintendent Schmidt	10 Uhr: Gottesdienst Pastorin Schubert	11 Uhr: Gottesdienst vor dem Ein- gang der Entenfangschule, Entenfangweg 19
<i>3. Sonntag nach Trinitatis</i> 28. Juni	10 Uhr: Gottesdienst	10 Uhr: Gottesdienst Lsn i. R. Holze-Stäblein	11 Uhr: Gottesdienst, Kastanienhof der Corvinus-Kindertagesstätte, Moorhoffstraße 28a

„Kirche auf dem Weg“ in Ledeburg und Stöcken

Niemand ist von der Corona-Pandemie und den Maßnahmen zur Eindämmung derselben unberührt geblieben. So haben Kirchenvorstand und Pfarramt in Ledeburg-Stöcken sich dafür entschieden, in nächster Zeit auch in der Gestaltung von Gottesdiensten diese besonderen Erfahrungen und Umstände zu berücksichtigen und nach neuen Möglichkeiten Ausschau zu halten. Die Krise ist zu tiefgreifend, um einfach so weiterzumachen, als sei nichts gewesen.

Deshalb machen wir uns als Kirche auf den Weg ins Quartier zu

den Menschen und feiern in den nächsten Wochen Gottesdienste (mit Musik und Gesang ... !) an unterschiedlichen Plätzen unter freiem Himmel – **jeweils um 11 Uhr** (außer am 31. Mai, dann um 10 Uhr) für ca. eine halbe Stunde.

Die Orte entnehmen Sie bitte dem Plan. Wer mag, kann gern einen Klappstuhl/Hocker oder ein Sitzkissen mitbringen. An den meisten Plätzen gibt es auch einige Sitzgelegenheiten. Und vielleicht haben wir ja Glück und an den Sonntagen scheint tatsächlich die Sonne ...

ZITAT

„ Ich bin gespannt darauf
zu schauen ‚die schönen
Gottesdienste
des Herrn‘. Das geht auch in
Corona-Zeiten.
‚Der Herr ist mein Licht und
mein **Heil**. Vor wem sollte
ich mich fürchten. Der Herr ist
meines **Lebens** Kraft.
Vor wem sollte mir grauen.‘ “

Prof. Dr. Heinrich Bedford-Strohm,
Vorsitzender des Rates der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD)

Der DVO-Ratsvorsitzende ermuntert und besorgt in der Corona-Krise
mit einer tiefenherzigen ‚Wohlschule‘ auf einen Feiertag, der über alles steht und
www.gott.be.com/leitbegriffe/ange_sch/was_ist_mensch

1. Juni 2020

Der Monatsspruch für den Juli lautet:

Der Engel des HERRN rührte Elia an und sprach: Steh auf und iss!
Denn du hast einen weiten Weg vor dir. (1. Könige 19,7)

Juli	Gemeinde Herrenhausen-Leinhausen Herrenhäuser Kirche	Zachäusgemeinde Zachäuskirche	Gemeinde Ledeburg-Stöcken Bodelschwinghkirche
4. Sonntag nach Trinitatis 5. Juli	10 Uhr: Gottesdienst Pastor Koeritz	10 Uhr: Gottesdienst Prädikant Oppermann	11 Uhr: Gottesdienst, Platz vor dem Seniorentreff in der Baldenius- straße/Ecke Stünkelstraße
5. Sonntag nach Trinitatis 12. Juli	10 Uhr: Gottesdienst Pastor Koeritz	10 Uhr: Gottesdienst Pastorin Schubert	11 Uhr: Gottesdienst, Schützenplatz im Gemeindeholz Stöcken (vor dem Bewegungspark)
6. Sonntag nach Trinitatis 19. Juli	10 Uhr: Gottesdienst Vikarin Liebert	10 Uhr: Gottesdienst Pastorin Schubert	11 Uhr: Gottesdienst auf der Wiese am Verdener Platz
7. Sonntag nach Trinitatis 26. Juli	10 Uhr: Gottesdienst Superintendent Schmidt	10 Uhr: Gottesdienst Lsn i. R. Holze-Stäblein	11 Uhr: Gottesdienst auf der Wiese vor dem Spielplatz an der Gemein- deholzstraße (zwischen Moos- bergstraße und Kulfweg)

Aktuelle Informationen zum kirchlichen Leben in Zeiten der Corona-Pandemie

Ab dem 31. Mai werden wir in unseren drei Gemeinden wieder beginnen, Gottesdienste zu feiern. Aber jede Gemeinde wird dies sicherlich auf eine etwas unterschiedliche Art und Weise tun.

Nach unserer Kirchenverfassung sind Kirchenvorstand und Pfarramt gemeinsam zuständig für die Nutzung der für den Gottesdienst bestimmten Räume und auch für die Ordnungen der Gottesdienste und Amtshandlungen (Artikel 23 Absatz 3 KVerf). Darum sind die Entscheidung über die Wiederaufnahme der Gottesdienste und die Regelungen für die Durchführung in gemeinsamer Verantwortung von Kirchenvorstand und Pfarramt zu treffen. Sie tragen auch die Verantwortung für die Einhaltung der vorgegebenen Regelungen.

Wo und wie auch immer gefeiert werden wird: Um sich selbst und andere zu schützen, ist es dringend notwendig, die geltenden Hygienevorschriften und das Abstandsgebot einzuhalten. Auf einige wichtige Dinge möchten wir hier bereits hinweisen:

- ▶ Bitte bringen Sie eine eigene Nase-Mund-Maske mit, die Sie während

des Gottesdienstes tragen.

- ▶ Desinfektionsmittel für die Händedesinfektion wird von den Gemeinden bereitgestellt.

Nähere Hinweise sowie tagesaktuelle Informationen finden Sie nach wie vor unter folgenden Internet-Adressen:

- ▶ www.landeskirche-hannovers.de/evlka-de/presse-und-medien/nachrichten/2020/02/2020-02-28_2
- ▶ www.herrenhausen-leinhausen.de
- ▶ www.zachaeusgemeinde-hannover.de
- ▶ www.kirche-am-stoekener-bach.de



Ihre neue Wunschbrille!
Ihr neues komfortables Hörgerät!

Abo-Preis € 25,00*

* 24 Teilsummen - Barpreis = € 600,-
bei ausreichender Bonität

Berechnungsbeispiel für eine Null-Prozent-Finanzierung!

Wir sind gerne für Sie da!

Hörberatung hat einen Namen **Martin Blecker**
Sehberatung hat einen Namen **Martin Blecker**

Martin Blecker
Brillen · Contactlinsen · Hörsysteme

Herrenhäuser Str. 64
30419 Hannover
Tel. 0511 / 79 60 69
Mo - Fr 8:30 - 13:30 und 15:00 - 18:00

Seit 30 Jahren inhabergeführter
Meisterbetrieb in Herrenhausen

Hier könnte Ihre Anzeige stehen

und damit etwa 17.000 Haushalte in
Stöcken, Ledeburg, Burg, Leinhausen und
Herrenhausen erreichen!

Wenn Sie Interesse an einer Anzeige
im „Treffpunkt Kirche“ haben,
wenden Sie sich bitte an die

Anzeigenverwaltung „Treffpunkt Kirche“
Zachäus-Kirchengemeinde,
Harzburger Platz 13, 30419 Hannover
Tel. 79 30 21 / Fax 590 61 90
Mail: kg.zachaeus.hannover@evlka.de

Uhren Schmuck Trauringe
Beratung Reparaturen Anfertigungen



UHREN-Schremmer GmbH
Alt-Vinnhorst 12
30419 Hannover
Tel.: 0511-74 83 40
uhren-schremmer@gmx.eu
www.uhren-schremmer.de

Juwelier mit eigener Werkstatt!

**Gesundheit ist nicht alles,
aber ohne Gesundheit ist
alles nichts!**



MERKUR APOTHEKE
Ledeburg • Leinhausen • Vinnhorst
Besuchen Sie uns im Internet: www.merkur-apotheke.eu

Wir möchten, dass Sie gesund bleiben

<p>Ledeburg Am Fahrenkampe 104 30419 Hannover Tel: 05 11 / 79 36 05 Fax: 05 11 / 79 27 12</p>	<p>Leinhausen Stöckener Str. 54 30419 Hannover Tel: 05 11 / 79 27 71 Fax: 05 11 / 2 71 47 89</p>	<p>Vinnhorst Schulenburg Landstr. 262A 30419 Hannover Tel: 05 11 / 97 81 04 90 Fax: 05 11 / 9 78 10 49 12</p>
<p>Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 8 - 18:30 Uhr Sa. 8 - 13 Uhr</p>	<p>Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 8 - 18:30 Uhr Sa. 8:30 - 13 Uhr</p>	<p>Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 8 - 18:30 Uhr Sa. 8 - 13 Uhr</p>

kostenlose Service-Hotline: 0800 / 7 93 60 50 (Ledeburg)



Di. - Fr. 9.00 - 18.00 Uhr
Sa. 8.00 - 12.30 Uhr

Hair & Flair
Damen - Herren - Kids
Inh. R. Bodmann

Vinnhorster Weg 51 /
Ecke Harzburger Straße
30419 Hannover

Tel. 0511 / 75 36 16

Wir helfen Ihnen im Trauerfall

Anonyme Urnenbeisetzungen in hauseigenen
Grabanlagen zum Pauschalpreis von 1950 Euro

Dieser Preis beinhaltet folgende Leistungen und Gebühren

- Kiefernholzsarg
- Beurkundung beim Standesamt
- Sterbehemd
- Erledigung amtlicher Formalitäten
- Kissen- und Deckengarnitur
- Einäscherungsgebühren
- Einsargung d. Verstorbenen
- Friedhofsgebühren für hauseigene
- Träger zur Überführung
- Grabanlage
- Bestattungswagen zur Überführung
- (auf dem Neuen St. Nikolai Friedhof)

Pauschalpreis 1950 €

Kluge

Bestattungshaus
 **71 75 66**
www.kluge-bestattungen.de

An der Lutherkirche 2 / Ecke Engelbosteler Damm
30167 Hannover-Nordstadt / Nähe Nordstadt Krankenhaus
und Neuer St. Nikolai Friedhof/Strangriede



**Bestattungen
auf allen
Friedhöfen**

**Hausbesuche
auf Wunsch
in allen
Stadtteilen**

**Fachkundige
Beratung**

**Bestattungs-
vorsorge**

Graser
Ihr Bestattungsinstitut in Hannover
97 90 97
Tag und Nacht erreichbar!
**Sprechen Sie uns an, wir beraten Sie gerne
persönlich und helfen Ihnen im Trauerfall.**

30419 Hannover, Stöckener Str. 35-37, Fax 0511/79 93 03
www.Bestattungsinstitut-Graser.de

**Erdbestattungen
Feuerbestattungen**

Seebestattungen

**Anonyme
Bestattungen**

**Überführungen im
In- und Ausland**

**Erledigung aller
Formalitäten**

Bethel im Norden



- Beratungszentrum
- Ambulanter Pflegedienst
- Stationäre Pflege
- Betreuungsleistungen nach §45 b SGB XI
- Ambulante Psychiatrische Pflege
- Tagespflege
- Kurzzeitpflege

Die **Birkenhof Ambulanten Pflegedienste gGmbH** und das **Altenzentrum Friedrich-Wasmuth-Haus** stehen in der langjährigen Verantwortung für Patienten in der stationären, ambulanten, Tages- und Psychiatrischen Pflege. Wir helfen in Stöcken, Herenhausen, Burg, Ledeburg und in Leinhausen dort, wo Menschen unsere Unterstützung brauchen.

Birkenhof Ambulante Pflegedienste gGmbH
Burg, Wernigeroder Weg 26, 30419 Hannover
Telefon: 0511 750098-48 · ewa.nitka@bethel.de

Tagespflege Burg
Wernigeroder Weg 26, 30419 Hannover
Telefon: 0511 750098-15 · daniela.hartmann-koehn@bethel.de

Tagespflege Friedrich-Wasmuth-Haus
Eichsfelder Straße 54 a, 30419 Hannover
Telefon: 0511 27188-800 · daniela.hartmann-koehn@bethel.de

Ambulante Psychiatrische Pflege
Kopernikusstraße 7, 30167 Hannover
Telefon: 0511 920275-99 · dennis.meyer@bethel.de

Seniorenzentrum Friedrich-Wasmuth-Haus
Eichsfelder Straße 54 a, 30419 Hannover
Telefon: 0511 27188-200 · sebastian.hasemann@bethel.de

**Wohngemeinschaft für Menschen
mit dementiellen Veränderungen**
Hildesheimer Straße 45, 30169 Hannover
Telefon: 0511 16919511 · wg.hannover@bethel.de

www.bethel-im-norden.de

Bethel 

Fußpflegepraxis

Kathy Großmann
Jobstweg 8
Eigene Praxis und
Hausbesuche
Termine nach Vereinbarung
Tel. 75 59 60

Physiotherapie
Lars Brauer

Meyenfeldstrasse 6
30419 Hannover
Tel.: 0511. 76 36 35 36
Fax: 0511. 76 36 35 39
www.physiotherapie-lars-brauer.de

 **Garvens**
Bestattungswesen GmbH

Anonyme Feuerbestattung

ab **1.465,00€**

Im Angebot eingeschlossene Leistungen finden sie unter

www.garvens-bestattungswesen.de/preise

oder telefonisch

0511 – 39 39 39

Gerne beraten wir Sie auch in einem unverbindlichen
Gespräch zum Thema Bestattungsvorsorge

„Vertraut den neuen Wegen ...“

Pastorin Claudia Schubert verlässt die Zachäusgemeinde

Nach offiziell acht Jahren Dienstzeit heißt es nun leider von Claudia Schubert Abschied zu nehmen als Pastorin der Zachäusgemeinde. Pastorin Schubert wird die Zachäusgemeinde zum 1. September verlassen und dann mit voller Stelle in der Arbeitsstelle für Personalberatung der Landeskirche tätig sein, in der sie ja schon von Beginn an neben ihrer halben Stelle in der Zachäusgemeinde ebenfalls teilzeitbeschäftigt war.

Ich kann mich noch gut an meine erste Begegnung mit Claudia Schubert erinnern. Es war Gründonnerstag 2012 und die Vorbereitungen für das Tischabendmahl waren bereits in vollem Gange.

Plötzlich kam eine junge Frau, die ich noch nicht kannte, auf mich zu, stellte sich vor und bemerkte gleich darauf: Die Kirchenfenster hier in dieser Kirche sind ja einfach wunderschön.

Diesen Blick auf die Schönheit und Stilreinheit der Zachäuskirche und insbesondere der Kirchenfenster mit ihrer Symbolik der Feuer- und Wolkensäule hat sie sich immer bewahrt und nach innen und außen vertreten. Und so wie die Kirche eine freundliche und einladende Atmosphäre zeigt, so hat auch Claudia Schubert der Zachäusgemeinde ein freundliches und einladendes Gesicht gegeben.

Mit viel Einfühlungsvermögen hat sie ihr Amt gelebt und mit gutem Gespür und Empathie viele Menschen gerade auch in besonderen Lebenslagen be-

gleitet. Sie war immer in erster Linie Seelsorgerin!

Das war nicht nur in ihren Gottesdiensten, sondern auch bei den stets liebevoll und persönlich gestalteten Amtshandlungen deutlich zu spüren. Ebenso führte sie immer wieder Gespräche mit vielen Menschen in der Gemeinde, insbesondere aber den ehrenamtlich Mitarbeitenden, die ihr besonders am Herzen liegen.

Mit Offenheit und Toleranz begegnete sie nicht nur den Menschen, sondern auch dem, was in der Zachäusgemeinde üblich war. Neuen Ideen gegenüber war sie stets aufgeschlossen. Lockere Ideen, wie Zachäus am Freitag, ein Format, das Kultur und Kirche verbindet, oder auch die Teilnahme der Gemeinde am Projekt der Landeskirche zur Qualitätsentwicklung, wurden durch ihr Engagement auch endlich realisiert und sind heute fest etabliert. Das im Rahmen der Qualitätsentwicklung entstandene Leitbild wird ein lebendiges Zeugnis ihres Wirkens bei uns bleiben.

Die Zusammenarbeit mit Claudia Schubert war geprägt durch Vertrauen und gegenseitige Toleranz, manches Mal überschießende Energie und viel Lachen und hat immer wieder Spaß gemacht.

Am 30. August 2020 am Nachmittag soll Pastorin Claudia Schubert in einem festlichen Gottesdienst verabschiedet werden. Wie diese Verabschiedung aussehen wird, können wir wegen der



Pastorin Claudia Schubert

Corona-Pandemie leider noch nicht absehen. Wir hoffen aber, dass alle die Gelegenheit bekommen können, dieser Verabschiedung beizuwohnen.

Möge Gott nun mit Claudia Schubert auf dem neuen Weg sein, ... des Tags in einer Wolkensäule, und des Nachts in einer Feuersäule, ... (nach 2. Mose 13,21 - der Symbolik der Zachäuskirchenfenster).

Wir wünschen ihr, ihrem Mann Stefan und den beiden Töchtern Emilia und Mirja von Herzen Gottes reichen Segen und immer wieder seine spürbare Nähe.

Für den Kirchenvorstand
Cornelia Waldmann

DRALLE

Bestattungen



Tag u. Nacht
(05 11) 78 98 18

www.dralle-bestattungen.de · info@dralle-bestattungen.de

ERD-, FEUER-, SEE- UND ANONYME BESTATTUNGEN
ERLEDIGUNG DER FORMALITÄTEN
ÜBERFÜHRUNGEN · BESTATTUNGSVORSORGE
AUF WUNSCH HAUSBESUCHE

Inhaber K. Winter · Gegründet 1885
Hannover, Alt-Vinnhorst 4
Hannover, Dörnbergstraße 29
Hannover, Podbielskistraße 223
Langenhagen-Godshorn

Hinweis:

Die Angaben zu Taufen, Trauungen, goldenen und diamantenen Hochzeiten sowie zu Bestattungen, die Sie in der Druckausgabe an dieser Stelle finden würden, sind in der Internet-Ausgabe aus datenschutzrechtlichen Gründen entfernt worden.



mußmann immobilien gmbh

Fragen Sie nach unserem speziellen Service für Senioren.

Verena Tamborini
Tel. 0511/75 04 23
Alte Herrenhäuser Str. 32
30419 Hannover
www.mußmann.de

„Die haben sich um wirklich alles gekümmert: Die Suche nach einer seniorengerechten Wohnung, die Organisation meines Umzugs und natürlich den Verkauf meines Hauses.“

IMPRESSUM: „Treffpunkt Kirche“ wird von den Kirchengemeinden Herrenhausen-Leinhausen, Zachäus und Ledeburg-Stöcken herausgegeben. Er erscheint zweimonatlich und ist kostenlos für alle Haushalte im Bereich dieser Kirchengemeinden erhältlich.

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

REDAKTION: O. Koeritz (V.i.S.d.P.), C. Schubert, A. Charbonnier, A. Schäfer, H. Ferling, T. Boek, A.-Chr. Liebert

GESTALTUNG: O. Hehl, O. Heinze, S. Felchow

BILDNACHWEIS: jplenio/pixabay (Titel), Gerd Altmann/pixabay (2), Schmidt (3), Genz (4), Danne (4), Koeritz (5), Fritz (5), Hache (6), Danne (6), Mester (8), Genz (12)

ANSCHRIFT ANZEIGEN:

Zachäusgemeinde, Harzburger Platz 13, 30419 Hannover, Tel. 79 30 21, Fax 590 61 90, kg.zachaeus.hannover@evlka.de

SPENDENKONTEN (bitte nur für Spenden verwenden):

Stadtkirchenkasse Evangelische Bank eG

IBAN: DE38 5206 0410 0006 6047 30

Verwendungszweck (ggf. ergänzt um den Spendenzweck):

0432 Kirchengemeinde Herrenhausen-Leinhausen

0426 Zachäus-Kirchengemeinde

0907 Zachäus-Stiftung

0431 Kirchengemeinde Ledeburg-Stöcken

DRUCK: Joh. Dieckmann, Siemensstr. 29, 30827 Garbsen

ANSCHRIFT REDAKTION: Kirchengemeinde Herrenhausen-Leinhausen, Hegebläch 18, 30419 Hannover, Tel. 79 32 42,

Email: treffpunkt.kirche@yahoo.de

Auflage: 17.000 Exemplare

Wichtiger Hinweis: Die Kirchenvorstände der ev. luth. Kirchengemeinden Herrenhausen-Leinhausen, Zachäus und Ledeburg-Stöcken werden Ehejubiläen und kirchliche Amtshandlungen (z. B. Taufen, Konfirmationen, kirchliche Trauungen und Bestattungen) im Treffpunkt Kirche veröffentlichen. Kirchenmitglieder, die dies nicht wünschen, können das dem Kirchenvorstand oder dem Pfarramt schriftlich mitteilen. Die Mitteilung muss spätestens einen Monat vor Erscheinen des nächsten Heftes vorliegen (s. Impressum).

Ausführung sämtlicher Malerarbeiten!**GERALD HEINZE**

Malermester & staatl. geprüfter Techniker

Clausthaler Weg 19 - 30419 Hannover

Büro: 0511-76 37 716

Mobil: 0177-55 20 399

seniorenfreundlich - zuverlässig - preiswert



**GraZiano's
Reinigungsservice**

zur Sauberkeit mit Leichtigkeit

Unsere Leistungen für Sie:

- ✦ Unterhaltsreinigung
- ✦ Büroreinigung
- ✦ Glasreinigung – auch bei Privat
- ✦ Grundreinigung
- ✦ Bauschlussreinigung
- ✦ Treppenhausreinigung
- ✦ Hausmeisterservice & Gartenpflege
- ✦ Entrümpelungen & Entsorgung

Lieferung von

- ✦ Schmutzfangmatten
- ✦ Hygieneartikeln

Soll es auch bei Ihnen rundum glänzen? Dann verlieren Sie keine Zeit mehr ...!

Schaumburgstr. 20a · 30419 Hannover · Tel. 0511-45 94 231 · www.graziano-service.de

Raumausstattung Podeyn



**Gardinen,
Sonnenschutz,
Bodenbeläge,
Polsterarbeiten,
Gardinenwaschservice**

Hannover-Ledeburg
Am Fuhrenkampe 87, Telefon: 79 55 87

O P T I K

Wir bieten Ihnen
am Stöckener Markt

- Brillen
- Kontaktlinsen
- Computer-Sehtest
- Brillenglasbestimmung



Optik Biester - Telefon 0511 - 79 49 30
Moosbergstr. 1 · 30419 Hannover · www.optik-biester.de



**König
Bestattungen**

Inh. G + R Preuß

Im Trauerfall stehen wir Ihnen helfend und beratend zur Seite,
kommen auf Wunsch zu Ihnen ins Haus,
nehmen Ihnen alle Behördenwege ab und erledigen alle Formalitäten.
Verrechnung von Sterbegeldern und Versicherungsleistungen.

Unter unserem Sammelruf erreichen Sie uns Tag und Nacht

350 45 45

30165 Hannover - Hainholz
Guts-Muths-Str. 1 * Am Jahrplatz

30419 Hannover - Herrenhausen
Haltenhoffstr. 199 * Ecke Meldaustraße

Beauty Lounge



Inh. Carmen Graziano Staatlich geprüfte Kosmetikerin

- Kosmetische Behandlungen
- med. Fußpflege
- Fingernägel und Hände
- Kunstnagelverlängerung
- Haarentfernung
- Beauty & more (Massagen)

Altenauer Weg 5, 30419 Hannover - Herrenhausen
Tel.: 05 11/76 80 311



PFLEGEN IST FÜHLEN.

Wir sind der ambulante Pflegedienst Ihrer Kirchengemeinde.

Alten- und Krankenpflege, Pflege und Betreuung bei Demenz, Psychiatrische Pflege, Ambulanter Palliativ- und Hospizdienst, Betreuung durch Ehrenamtliche, Haushalts-hilfen, Vermittlung von Serviceleistungen, Ambulant Betreutes Wohnen, Tagespflege

Diakoniestation Herrenhausen / Nordstadt
Eichsfelder Str. 56-58 · Tel. 0511/ 271 356-0
www.dsth.de



**DIAKONIE
STATIONEN**
Häusliche Alten- und Krankenpflege



Spätzle Haus
RESTAURANT

Hegebläsch 33
30419 Hannover - Herrenhausen
Telefon 0511 / 79 54 33
www.spaetzlehaus.de
Täglich ab 17 Uhr geöffnet
Familienfeiern etc. auch tagsüber
Catering & Partyservice

Wir sind jetzt vor Ort für Sie erreichbar

Öffnungszeiten

Montag
10:00 bis 13:00 und
14:00 bis 17:00 Uhr

Dienstag und Donnerstag
14:00 bis 17:00 Uhr

Freitag
10:00 bis 13:00 Uhr

Telefon
(05 11) 27 93 50 50

Servicebüro Hannover
Stünkelstraße 12
(Ecke Baldeniusstraße)
30419 Hannover

Debeka

Versichern und Bauplanen

Immobilien
... in Hannover und um zu

Frank Wittke

Makler aus Leidenschaft

Sie möchten Ihr Haus oder Ihre Wohnung verkaufen?
Sie suchen ein Objekt zum Kauf?

- Ihr Makler „um die Ecke“ im Harzer Viertel, berät sie gern.
 - Kompetent, zuverlässig, seriös und diskret.

Frank Wittke

Fernruf: 0511 / 279 3349 • Mobil: 0178 / 167 52 79

Email: immo-fwittke@t-online.de

HTS TEMMLER

STEUERBERATUNGSGESELLSCHAFT MBH

OSTERWALDER STRASSE 2
30827 GARBSEN

05131 49 93 0

MELDAUSTRASSE 25
30419 HANNOVER

0511 27 85 90 2

hts-steuerkanzlei.de

**Ihre Spezialisten - auch für Erbschaft,
Schenkung und Testamentsvollstreckung.**

Handwerk mit Idee vom Meister



Torsten Heckmann
Maler & Lackierermeister

- Kreativ Techniken
- Bodenbelagsarbeiten
- Treppenhausgestaltung
- Fassadengestaltung
- Vollwärmeschutz
- Tapezierarbeiten

Musteratelier in Hannover - Vinnhorster Weg 51

Tel.: 0511 / 76 91 052
Fax: 0511 / 53 46 242
Heitlinger Str. 26 Mobil: 0170 / 516 54 65
30827 Garbsen info@das-malermeisterteam.de

Referenzarbeiten unter: www.Das-Malermeisterteam.de zu besichtigen

RECHT

Elektroanlagen **Elektrotechnik**



Wir bieten an :

- E-Check-Prüfung
- Gebäudetechnik
- Satellitentechnik
- Kommunikationstechnik
- Planungen
- Wohnungszähleranlagen
- Altbausanierung
- Elektrotechnik
- Antennentechnik
- Lichttechnik
- Telefontechnik
- Altbausanierungen
- Beleuchtung
- Kundendienst

Recht Elektroanlagen GmbH Tel. (0511) 79 27 49
Stöckener Straße 29 and 79 31 41
30419 Hannover Fax (0511) 75 02 20
info@recht-elektro-anlagen.de

**BESTATTUNGSINSTITUT
KLAUS ISENBARTH**

Stöckener Straße 35/37

30419 Hannover

Telefon: (05 11) 79 52 04

Fax: (05 11) 79 93 03



Pflege und
Gesundheit
in der Region Hannover



Deutsches
Rotes
Kreuz

**Ambulante Pflege,
Beratung und Betreuung**

Wir kümmern uns darum, dass Sie gut versorgt in
Ihrem Zuhause bleiben können.

Nehmen Sie Kontakt zu uns auf -
wir informieren Sie gern.

DRK-Pflegestützpunkt Herrenhausen

Tel. 0511 27944938

www.drk-hannover.de



	Herrenhausen-Leinhausen	Zachäusgemeinde	Ledeburg-Stöcken
Pfarrämter	Pastor Olaf Koeritz Böttcherstr. 10 Olaf.Koeritz@evlka.de T. 79 31 15 Vikarin Ann-Christin Liebert Ann-Christin.Liebert@evlka.de T. 0176 / 56 810 510 Superintendent Karl Ludwig Schmidt Sup.Nord-West.Hannover@evlka.de Sekretariat: T. 210 00 81	Pastorin Claudia Schubert T. 590 61 82 Claudia.Schubert@evlka.de Prädikant: Dr. Gerhard Eibach Goslarsche Str. 28 T. 79 70 78	Pastor Gerd Peter T. 0172 / 385 95 73 Gerd.Peter@evlka.de Pastorin Annette Charbonnier Annette.Charbonnier@evlka.de T. 79 09 50 69
Diakon/in	Für alle drei Kirchengemeinden: Diakonin Susanne Hache T. 01523 / 820 09 56, Susanne.Hache@evlka.de		Diakon für die Stadtteilarbeit in Stöcken Johannes Meyer T. 0173 / 634 24 13 Johannes.Meyer@evlka.de
Kirchenvorst.	Götz von Quadt T. 271 28 71	Cornelia Waldmann T. 79 52 37	Pastor Gerd Peter T. 0172 / 385 95 73
Gemeindebüros	Sigrid Reneberg T. 79 32 42 Hegebläch 18 kg.herrenhausen-leinhausen@evlka.de Di. und Fr.: 10.00 – 12.00 Uhr Di.: 17.00 – 19.00 Uhr	Martina Beckmann T. 79 30 21 Harzburger Straße 5 Fax 590 61 90 kg.zachaeus.hannover@evlka.de Mo. und Fr.: 9.00 – 11.00 Uhr Do.: 16.00 – 18.00 Uhr	Martina Eberstein T. 79 27 13 Meyenfeldstr. 1 Fax 79 46 53 info@kirchengemeinde-ledeburg- stoecken.de Mo., Di., Do.: 10.30 – 12.00 Uhr und nach Vereinbarung
Küster/in	Bettina Bähre T. 05131 / 46 11 87	Günter Raudszus/Sylvia Lerbs T. 79 30 21	Henning Gerlach T. 80 09 82 48
Internet	www.herrenhausen-leinhausen.de	www.zachaeusgemeinde-hannover.de	www.kirche-am-stoeckener-bach.de
Kirchenmusik	Martin Ehlbeck T. 75 63 77 Martin.Ehlbeck@t-online.de www.kirchenmusik-in-herrenhausen.de	Bettina Dahrman T. 89 94 70 99	Jürgen Begemann (Chorleiter)T. 79 27 13
Sonstiges	Kindergarten Herrenhausen Kerstin Danne T. 271 72 41 Bussilliatweg 6 kts.herrenhausen.hannover@evlka.de Sprechzeiten nach telefon. Vereinbarung Diakonisches Mittagessen H. Schmidt T. 0173 / 37 73 884 Cafeteria, Hegebläch 18, Di.: 12.00 Uhr Kleiderstube Marianne Cordes T. 0176 / 75 05 32 48 Herrenhäuser Kirche, Böttcherstraße Sa.: 15.00 – 16.30 Uhr	Kita Wernigeroder Weg 21 Joachim Heyrath T. 79 30 22 kts.zachaeus1.hannover@evlka.de Sprechzeiten: Mo. 13.00 – 15.30 Uhr und nach telefonischer Vereinbarung Kita Wernigeroder Weg 28 Bettina Christfreund T. 79 30 23 Fax 220 24 18 kts.zachaeus2.hannover@evlka.de Besichtigungszeit: jeden ersten Dienstag im Monat von 14.30 – 16.00 Uhr Anmeldungen nur online unter: www.kinderbetreuung-hannover.de	Corvinus-Kindertagesstätte mit Familienzentrum Moorhoffstr. 28 T. 75 25 20 kts.corvinus.hannover@evlka.de Kita Baldeniusstraße mit Familienzentrum Thomas Voß T. 79 23 28 Baldeniusstr. 33 B kts.bodelschwingh.hannover@evlka.de

Im Sterbefall sowie bei Bestattungsvorsorge sind wir für Sie da!

 **ACKERMANN-BAUER**
Bestattungsinstitut seit 1895

Im Mittelpunkt unseres Handelns stehen Mensch und Menschlichkeit.

• Fachgerecht • Transparent • Individuell

Auf Wunsch: Finanzierung der Bestattung bis zu 24 Monate Laufzeit!



Hausbesuche in allen Stadtteilen



Auf dem Loh 12, 30167 Hannover
Stöckener Straße 21, 30419 Hannover

info@ackermann-bauer.de
www.ackermann-bauer.de

Tag- und Nachruf:
0511-70 21 29

Friedhofsverwaltung Herrenhäuser Friedhof

Joanna Kornetka T. 759 03 43
Kiepertstraße 10 Fax 220 49 68
friedhof_kirche_herrenhausen@http-tel.de

Öffnungszeiten: Mo. & Mi. : 11 – 13 Uhr
sowie Do.: 9 – 11 Uhr

Kirchenkreissozialarbeiterin

Karen Hammerich T. 36 87-194
karen.hammerich@dw-h.de
Burgstraße 8/10

Diakoniestation

Bettina Stock T. 271 35 60
Eichsfelder Straße 56-58